



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Bericht aus der Kabinettsitzung vom 18. Oktober 2016](#)

Bericht aus der Kabinettsitzung vom 18. Oktober 2016

18. Oktober 2016

1. Bayerns Wirtschaft ist Wachstumsmotor in Deutschland / Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Unsere Wirtschaft im Freistaat ist Spitze nach aktuellen Zahlen ebenso wie im mittel- und langfristigen Vergleich / ‚Wachstumsplan Bayern – Weltspitze‘ mit BAYERN DIGITAL macht Wirtschaft fit für die Digitalisierung“

2. Bayern startet Förderprogramm DIGITALBONUS / Staatsregierung unterstützt kleine und mittlere Unternehmen beim Einstieg in neue digitale Geschäftsmodelle / Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Förderprogramm umfasst 80 Millionen Euro / Schwerpunkt auf Digitalisierung und IT-Sicherheit“

1. Bayerns Wirtschaft ist Wachstumsmotor in Deutschland / Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Unsere Wirtschaft im Freistaat ist Spitze nach aktuellen Zahlen ebenso wie im mittel- und langfristigen Vergleich / ‚Wachstumsplan Bayern – Weltspitze‘ mit BAYERN DIGITAL macht Wirtschaft fit für die Digitalisierung“

Bayerns Wirtschaft ist im ersten Halbjahr 2016 Wachstumsspitzenreiter aller deutschen Länder und wird auch im zweiten Halbjahr überdurchschnittlich wachsen. Diese Prognose gab Wirtschaftsministerin Aigner heute im Kabinett ab. Mit einem Plus von 3,3 Prozent beim Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 liegt Bayern deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 2,3 Prozent. Auch die mittel- und langfristige Betrachtung zeigt, dass das Wachstum dauerhaft und dynamisch ist. So war Bayern im Fünf-Jahres-Zeitraum 2010/2015 mit +12,3 % Prozent Wachstum, im 15-Jahreszeitraum 2000/2015 mit +27,7 Prozent Wachstum und im 20-Jahres-Zeitraum 1995/2015 mit + 46,7 Prozent Wachstum jeweils Wachstumsspitzenreiter und liegt nur im 10-Jahres-Zeitraum 2005/2015 auf Platz 2 hinter Berlin.

Ministerin Aigner: „Bayern ist Deutschlands Wachstumsmotor. Eine solche Bilanz kann kein einziges anderes Land auch nur ansatzweise aufweisen. Dabei ist das Wachstum natürlich kein Selbstzweck. Wichtig ist, dass die wirtschaftliche Dynamik auch bei den Menschen ankommt. Beste Beschäftigungschancen, überdurchschnittliche Einkommen und die niedrigste Arbeitslosigkeit unter allen Ländern zeigen: Von der enormen wirtschaftlichen Dynamik profitieren die Menschen in allen Landesteilen des Freistaates.“

Neben der soliden bayerischen Wirtschaft sind nach den Worten der Ministerin drei Faktoren dafür entscheidend, dass Bayern Spitzenreiter bleibt. Aigner: „Erstens ist Bayern als Gründerland erfolgreicher als andere Bundesländer. Dieses Potenzial werden wir weiter nutzen. Zweitens bietet Bayern auch für internationale Unternehmen beste Bedingungen. Durch unsere erfolgreiche Ansiedlungspolitik fördern wir Investitionen und schaffen Arbeitsplätze. Und drittens sind wir als Innovationsstandort führend. Mit 32 Prozent stammen bundesweit die meisten Patentanmeldungen aus Bayern. Um Innovationen noch gezielter zu unterstützen, werden wir den Anteil der Forschungs- und Entwicklungsausgaben, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, auf 3,6 Prozent erhöhen. Durch den ‚Wachstumsplan Bayern – Weltspitze‘ mit BAYERN DIGITAL, den das Kabinett bei der Klausur in St. Quirin verabschiedet hat, lösen wir einen weiteren Modernisierungsschub aus und machen Bayerns Wirtschaft fit für die Digitalisierung.“

Die Wirtschaftsministerin zeigte sich optimistisch, dass sich die wirtschaftliche Dynamik in Bayern auch in der zweiten Jahreshälfte 2016 fortsetzt. So bewegt sich das ifo-Geschäftsklima nach wie vor auf hohem Niveau und Auftragseingänge, Produktion und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe liegen deutlich über dem Vorjahresniveau. Laut Bayerischem Industrie- und Handelskammertag (BIHK) sind die Unternehmen mit ihrer aktuellen Geschäftslage so zufrieden wie noch nie seit Beginn der BIHK-Konjunkturumfrage vor 23 Jahren.

[Zum Seitenanfang](#)

2. Bayern startet Förderprogramm DIGITALBONUS / Staatsregierung unterstützt kleine und mittlere Unternehmen beim Einstieg in neue digitale Geschäftsmodelle / Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Förderprogramm umfasst 80 Millionen Euro / Schwerpunkt auf Digitalisierung und IT-Sicherheit“

Heute startet das neue Förderprogramm DIGITALBONUS. Das Kabinett hat einer entsprechenden Initiative von Wirtschaftsministerin Ilse Aigner zugestimmt. Mit dem DIGITALBONUS, für den 80 Millionen Euro für eine Laufzeit von gut vier Jahren zur Verfügung stehen, werden kleine und mittlere Unternehmen bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle unterstützt. Ein weiterer Förderschwerpunkt liegt auf der IT-Sicherheit. Mit dem bundesweit einzigartig ausgestalteten Förderprogramm übernimmt Bayern eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung der mittelständischen Wirtschaft.

Wirtschaftsministerin Aigner: „Die Zukunft liegt auch für kleine und mittelständische Unternehmen in der Digitalisierung, denn der Geschäftserfolg von Unternehmen steigt mit dem Digitalisierungsgrad. Andererseits stellen die mit der Digitalisierung verbundenen Investitionen gerade diese Unternehmen vor besondere Herausforderungen. Mit dem DIGITALBONUS unterstützen wir insbesondere kleine und mittlere Unternehmen beim Wandel hin zur Digitalisierung ihres Geschäftsmodells. Digital werden sie sich auch in Zukunft erfolgreich im internationalen Wettbewerb behaupten können!“

Mit dem DIGITALBONUS werden Investitionen in digitale Produkte, Prozesse und Dienstleistungen und in die IT-Sicherheit in Unternehmen gefördert. Drei Varianten werden angeboten:

- Im Rahmen des DIGITALBONUS STANDARD wird ein Zuschuss von bis zu 10.000 Euro für Digitalisierungsmaßnahmen und IT-Sicherheit zur Verfügung gestellt.
- In der Variante DIGITALBONUS PLUS kann für Digitalisierungsmaßnahmen mit besonderem Innovationsgehalt eine Unterstützung von bis zu 50.000 Euro gewährt werden.
- Zudem bietet die LfA Förderbank Bayern mit dem DIGITALKREDIT zinsverbilligte Darlehen in einer Höhe von bis zu 2 Millionen Euro an, die mit dem DIGITALBONUS kombiniert werden können.

Ministerin Aigner: „Durch die verschiedenen Varianten und Kombinationsmöglichkeiten von Zuschuss und Darlehen können wir passgenau sowohl kleinere Vorhaben etwa im Handwerk als auch ambitionierte Industrie 4.0-Projekte unterstützen.“

Ab heute können kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit weniger als 250 Mitarbeitern entsprechende Anträge bei den Regierungen unter www.digitalbonus.bayern.de stellen. Das neue Förderprogramm ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Zukunftsstrategie BAYERN DIGITAL.

[Zum Seitenanfang](#)



(0 b)

